

HAZ,
2. 10. 17

Aus Liebe zur Sache: Zwei junge Frauen pflügen sich an die Spitze

Auszubildende in der Landwirtschaft treten in Hainhaus zum Kreisleistungspflügen an / Sigrun Johanna Moye gewinnt mit dem Drehpflug



Sophia Engelke (links) und Sigrun Johanna Moye sind Spitze im Pflügen. Zwei Stunden lang ziehen die Insge-samt 17 Auszubildenden mit Treckern ihre Bahnen.

FOTOS: KALLENBACH



Von Ursula Kallenbach

Hainhaus. Auf schwerem Acker in Hainhaus stellen sich 17 Auszubildende in der Landwirtschaft dem Kreisleistungspflügen. Bessere Abschlussnoten erwerben sie damit nicht – aber Erfahrung.

Sophia Engelke aus Kallenweide startet außer Konkurrenz. Sie ist schon aktuelle Vize-Landesmeisterin. Die 20-Jährige verließ den schweren Acker in Langenhagen-Hainhaus im Vorjahr als Siegerin mit ihrem Beepflug und ist nun nominiert für die Deutsche Meisterschaft im April 2018 in Steimbke im Landkreis Nienburg/Weser. „Wir treffen uns bei der Weltmeisterschaft“, witzelt die aktive Teilnehmerin Sigrun Johanna Moye ein bisschen keck noch vor der Bekanntgabe der Ergebnisse. Doch dieses Kreisleistungspflügen mit 17 Auszubildenden am Sonntag in Hainhaus gewinnt die 18-Jährige tatsächlich.

„Ihr“ Pflug, das ist ein moderner Drehpflug mit Scharen auf zwei Seiten aus dem Bundesortnamt in Mariensee (Neustadt am Rübenberge), ihrer Ausbildungsstätte. „Das ist die aktuelle Technik heute in Betrieben, damit arbeiten die

Auszubildenden“, erläutert Andreas Teichler. Zur Hälfte steht der Ausbildungsberater der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Hannover, Erstpflüger als Teilnehmer vor sich – allesamt Freiwillige. Denn ihre Ausbildungsnoten verbessern die 17 an-gehenden Landwirte mit der Plackerei auf dem nassen, super geeigneten Maisstoppelacker bei Langenhagen nicht. Das Kreisleistungspflügen ist eine Traditionveranstaltung in der Landwirtschaft aus Liebe zur Sache. Es for-

dert den jugendlichen Ehrgeiz heraus, sich mit den sauber gezogenen Furchen vor die Mitbewerber zu setzen und möglichst viele von 100 möglichen Punkten zu erreichen. Augenmaß gehört dazu, das Feld richtig einzuteilen, an technischer Versiertheit und Sorgfalt darf es ebenfalls nicht mangeln. Am Ende sollen die Stoppeln verschwinden sein, der Pflug muss je-schwinden das Mal exakt eingesetzt sein, ohne dass Übergänge der Traktorfahrten zu sehen bleiben, und zuletzt muss

die Schlussfurche sauber gezogen daliegen. Die zwei Frauen sind darin die Spitze im Männerfeld. Bei den Beepflügern, der zweiten Wettkampffahrt, setzt sich Bernd Rätgers aus Otze (Burgdorf) durch. Die Pflügerei-gemeinschaft Kal-lenweide hatte die Beete vorab für den Wettkampf vermessen. Zwölf Wertungskriterien begutachten je-weils zu zweit die Ergebnisse. Vol-len Service leistete während der gesamten Veranstaltung auch die Justus-von-Liebig-Fachschule in Hannover-Ahlen und sorgte für Gegrilltes und Getränke.

Wie Justus-von-Liebig-Fachschule verpflegt mit Getränken und Gegrilltem.



Die Jury am Rand des Ackers bewertet das Kommen der Teilnehmer.



Wie Justus-von-Liebig-Fachschule verpflegt mit Getränken und Gegrilltem.

Tanzen als Aktion in den Herbstferien

Langenbagen. In den Herbstferien hält der Rock'n'Roll-Club Albatros bei Sparta Langenhagen ein besonderes Angebot für Kinder und Jugendliche bereit. Am Mittwoch und am Donnerstag, 4. und 5. Oktober, bietet der Club interessierten die Möglichkeit, in einem kostenlosen Workshop die tänzerischen Grundla-gen des sportlichen Rock 'n' Roll zu erlernen.

Zu den Workshops halten ge-hören neben den tänzerischen Elementen auch Grundlagen zur Körperspannung, Haltung und die Basis der Akrobatik. Natürlich werden die Übungen alters-gerecht angeboten und durch ei-nen Fachungsleiter vermittelt. Ziel des Workshops eine kleine Tanzfolge selbstständig tanzen können.

Die Übungsgruppen werden in zwei Altersklassen eingeteilt: Für Kinder von sieben bis elf Jahre ist die Workshopzeit von 9.30 bis 12.30 Uhr. Jugendliche von zwölf bis 15 Jahre trainieren von 13.30 bis 16.30 Uhr. Die Teil-nehmer sollten sportliche Klei-dung und Turnschuhe mitbrin-gen. Für Pausensnacks und Ge-tränke wird gesorgt.

Der kostenlose Workshop fin-det in der Sporthalle der Her-mann-Lons-Schule, Niedersach-senstraße, statt. Es müssen min-destens acht Personen je Gruppe angemeldet sein. Eine Anmel-dung an michael.hoehne@mail.com per E-Mail ist unbedingt er-forderlich. Weitere Informatio-nen erteilt Michael Höfne unter Telefon (01 71) 324 80 21. hg

Virtuosen mit dem Pflug

Nachwuchs der Landwirte überzeugte beim Kreisentscheid



Die Besten des Kreisentscheids 2017 bei den Beet- und Drehpflügern: Berend Raupers (von links), Helmut Beier und Eric Voltmer, Sophia Engelke (außer Konkurrenz) sowie Siegerin Johanna Moyer, Bastian Köster und Jan Papendorf. Foto: K. Raap

Hainhaus (kr). Äußerst spannend verlief der Kreisentscheid für die Leistungspflüger, der jetzt zum zweiten Mal in Kaltenweide-Hainhaus über die Bühne ging. 17 Teilnehmer kämpften in zwei Disziplinen um gute Platzierungen und dabei auch um die Qualifikation zum nächsthöheren Wettkampf, dem Gebietsentscheid. Die Beetpflüger setzen ihr Fahrzeug nur auf einer Seite an. „Früher gab es nur diese Einseitigen“ bestätigte Andreas Teichler, der für die Landwirtschaftskammer Niedersachsen als Berater für die Ausbildung zum

Landwirt arbeitet, „das ist praktisch der historische Stil“. Der Stil der Drehpflüger mit Scharen auf beiden Seiten sei dagegen dem technischen Fortschritt geschuldet und heute gängige Praxis und für die Auszubildenden ein absolutes Muss. Für die Teilnehmer ist fast zwei Stunden absolute Konzentration und sehr viel Fingerspitzengefühl gefragt. „Richtiges Pflügen“, so unterstrich Andreas Teichler, „ist auch bei der heutigen Vielfalt von Bodenbearbeitungstechniken eine Grundqualifikation der landwirtschaftlichen Ausbildung. Die

richtige Einstellung des Pfluges gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben des Landwirts im Bereich der Bodenbearbeitung.“ Im Wettkampf geht es vordergründig vor allem um das Ziehen gerader Furchen, wobei auch die richtige Tiefe gefragt ist. Neben der Schaffung messbarer und vergleichbarer Bewertungskriterien kommt den Wettbewerben des Leistungspflügers aber noch weitreichendere Bedeutung zu: Sie sind Berufswettbewerb, landwirtschaftliche Brauchtumspflege sowie Öffentlichkeits- und Imagearbeit zugleich. Bei den

Beetpflüger gab es schließlich einen Doppelsieg für Otze. Es gewann Berend Raupers vor Helmut Beier und Eric Voltmer aus Altmersdingen. Auf Platz 4 landete der leizjährlige Dritte Tim Rieckmann, der auf dem Kaltenweider Hof von Fritz Engelke seine Ausbildung macht. Bei den Drehpflügerinnen siegte mit Sigrun Johanna Moyer eine junge Dame aus Scharnhorst vor Bastian Köster, der beim Kaltenweider Landwirt Ernst-August Wolkenhauer seine Erfahrungen sammelt und Jan Papendorf aus Vesbeck. Die besten drei beider Wettkampf-Klassen qualifizierten sich für den Gebietsentscheid im Jahr 2018. Die Allerbeste an diesem Tag war Lokalmatadorin Sophia Engelke. Sie absolvierte einen tollen Wettbewerb, trat allerdings außer Konkurrenz an, da sie sich bereits für die Deutsche Meisterschaft im April nächsten Jahres qualifiziert hatte.

Ohne die „alten Hasen im Boot“, so unterstrich Andreas Teichler, „wären solche Wettbewerbe kaum zu stemmen.“ So stellten die Senioren aus den Pflügergemeinschaften Kaltenweide und Otze die Wettkampfrichter, Friedrich Baumgarde und Heinrich Duschke übernahmen die Organisation und Lars Duschke stellte die erforderlichen Flächen zur Verfügung. Für rustikales Essen bei dieser Veranstaltung sorgten Absolventen der Justus-von-Liebig-Schule in Ahlem, eine Ausbildungsstätte für landwirtschaftliche Berufe.



Immer wieder wichtig: Der Kontrollblick der Wettkampfteilnehmer nach hinten. Fotos: K. Raap

Das Mini-Abzeichen für die Jüngsten

Kinder sollen an das Thema Bewegung herangeführt werden

Krähenwinkel (ok). Die Motorik – für viele Kinder heutzutage ein Problem. Um die Jüngsten an das Thema Bewegung und die Übungen des regulären Sportabzeichens heranzuführen, hat der Landes-sportbund jetzt das so genannte Mini-Abzeichen ins Leben gerufen. Alle G-Jugendteams des TSV



Kurbissuppe
wieder erhältlich! Preis 3,20
Angebot gültig vom 02.10. bis 07.10.2017

| | | | |
|--|------------|---|------------|
| Beefsteak Rind oder Kasserl ohne Knochen kg 4,80 mit Knödeln | kg 3,89 | Marfilfleisch gemischt aus Rind und Schwein | 100 g 0,79 |
| Schweinefleisch mager aus der Hüfte | 100 g 0,59 | Braunschweiger | |
| Schweinefilet aus edler Brack von Schwaben | 100 g 0,79 | Mettwurst mit oder ohne Knödelchen | 100 g 1,39 |
| Bratlingen Oberschale, Spitzenqualität mit Pfeffer | 180 g 1,39 | Kasserl Bratenaufschnitt süßig und mild | 100 g 1,59 |
| Kasseler aus der Oberschale | 100 g 1,99 | Parresalat mit Salatbelegen Rezept | 100 g 0,89 |
| | | Grünkohl wie ausgemittelt (kg 5,98) | 500 g 2,99 |

Werke von Beckmann VHS fährt nach Bremen

Langenhagen. Eine Exkursion der Volkshochschule und des Kunstvereins führt am Sonnabend, 21. Oktober, von 9 bis 18 Uhr nach Bremen. Dort zeigt die Kunsthalle gerade ihre aktuelle Ausstellung mit Werken von Max Beckmann (1884 bis 1950). Der Künstler war fasziniert von der Welt des Theaters, des Zirkus' und des Varietés - Orte, die er als sinnbildlichen Schauplatz der menschlichen Beziehungen und des Weltgeschehens sah.

Die Ausstellung der Kunsthalle Bremen macht erstmals Beckmanns Welttheater visuell und ide-

engeschichtlich greifbar. A gangspunkt sind die reichen stände der Kunsthalle, die eine größten Beckmann-Sammlung Deutschlands besitzt. Diese v ergänzt durch Leihgaben aus deutenden deutschen und internationalen Museen und Privatsammlungen. Die Exkursion kostet Euro einschließlich Bahn- und Führung durch die Ausstellung. Anmeldungen werden sönlich, schriftlich, per Fax u (0511) 7307-97 18 oder per E-Mail unter info@vhs-langenhagen entgegengenommen.

Sekunde verändert Leber Gewaltopfer Christoph Rickels berichtet



Christoph Rickels machte deutlich, dass Gewalt nicht cool ist.

Langenhagen. „Gewalt darf nicht mehr cool sein!“ Präventionswoche an der IGS Süd Langenhagen: Eine Woche lang beschäftigte sich der achte Jahrgang der IGS Süd Langenhagen mit dem Thema „Gewalt“. Vorträge zur Ermittlungsarbeit der Polizei, der Erlebnisbericht eines Gewaltopfers sowie Besuche der Arrestanstalt Neustadt und einer Gerichtsverhandlung des Amtsgerichts Hannover standen auf dem Programm der vom Präventionsrat Langenhagen unterstützten Veranstaltungsreihe.

Im Unterricht haben sich die Schüler bereits mit dem Thema „Gewalt“ auseinandergesetzt. Doch nun erfahren sie ihre möglichen Auswirkungen „hautnah“. Der 30-jährige Christoph Rickels berichtet schonungslos offen von dem einen Schlag gegen die Schläfe, der ihn vor zehn Jahren mehrere Monate ins Koma gestürzt hat. Bis heute ist er schwerbehindert, die eine Körperhälfte gelähmt und er ist sprachbehindert. „Die eine Sekunde hat mein Leben von Grund auf

heute. Damit trifft es den rich Ton bei den Schülern. „Ich fan Vortrag von Christoph gut, der hat uns gezeigt, wie stark er i hat gekämpft, damit er w glücklich ist und weiterleben.“ Ich fand es traurig, dass er v nur einem Schlag zu 80 Proze hundert ist. Der Vortrag mit deos hat mir sehr gut gefallen teilt ein Schüler und holt sich a de schnell noch ein Autogramm

Dirk Schell, der Kontakb der Langenhagener Polizei, niert in seinem Vortrag über mttungsarbeit und erklärt, man unter einer Straftat verste Anschluss nimmt sich Herr Zeit für die zahlreichen Frag Schüler rund um die Arbeit de ze. Wie es den Tätern in d richtsverhandlung ergeht, e die Jugendlichen bei einer Ze vernehmung beziehungsweise Urteilsverkündung am Amts Hannover Vom späteren Besu Jugendarrestanstalt Neustadt besonders das Gefühl des Pre entzugs nach. „Von